Firmennachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **93 (1986)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

men 15 Aktionäre teil, die 2239 Aktienstimmen vertraten. Geschäftsbericht und Jahresrechnung wurden einstimmig genehmigt und dem Verwaltungsrat Entlastung erteilt. Es wurde ferner beschlossen, eine Dividende von Fr. 50.– je Aktie auszuschütten.

Ausblick

Preisschwankungen an Rohwarenfronten, nicht nur beim Erdöl, Preiszerfall im Dollar und andere Unsicherheiten im Währungsbereich, die bedeutend über die Verschiebungen des Jahres 1985 hinausgehen, machen die Aussichten für das laufende Jahr ausserordentlich schwierig. Als Indiz sei hier angeführt, dass insbesondere die Arabischen Märkte seit einigen Monaten völlig ausgefallen sind, ein Anzeichen auf ein Wiederanziehen der Verkäufe im Nahen Osten liegt nicht vor.

Wenn auch in den ersten vier Monaten gute Zahlen erarbeitet wurden, wirken die oben erwähnten Unsicherheiten auf allen Stufen mit und machen die Arbeit bedeutend schwieriger. Die Vollbeschäftigung der Unternehmung ist für den Moment sichergestellt, für eine weitere Zukunft ist die Prognose heute kaum möglich. Trotzdem blicken Verwaltungsrat wie Geschäftsleitung mit, wenn auch verhaltenem, Optimismus in die Zukunft.

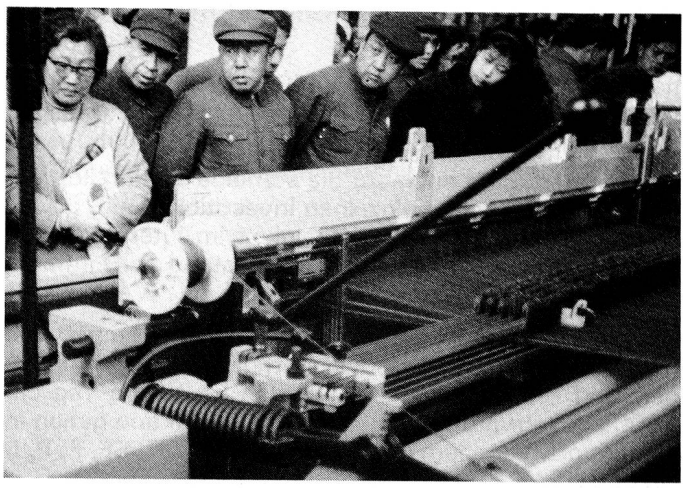
Firmennachrichten

Sulzer Rüti an der Sinotex '86

An der internationalen Textilmaschinen-Ausstellung Sinotex '86 im März dieses Jahres in Beijing in der Volksrepublik China, an der sich rund 300 Aussteller aus 40 Ländern beteiligten, stiessen die von Sulzer Rüti vorgestellten Maschinen, sowohl die Projektil-, als auch die Luftdüsen- und Greiferwebmaschinen, auf lebhaftes Interesse.

Die Projektilmaschine, eine 393 cm breite Vierfarbenmaschine des Typs PU 153 VSD KR mit Schaftmaschine, automatischer Schuss-Suchvorrichtung und dem neuen Sulzer Rüti Schuss-Speicher Profi 140 war belegt mit einem Herrenkleiderstoff, zweibahnig à 170,9 cm, aus Polyester/Wolle. Die Maschine lief mit 288 U/min, entsprechend einer Schusseintragsleistung von 1000 m/min.

Die 280 cm breite Luftdüsenwebmaschine des Typs L 5000 mit Exzentermaschine und Adhäsionsspeicher wob ein dichtes Baumwollgewebe (Einschütte) aus Baumwolle 14 tex (Nm 70/1) in Kette und Schuss, mit 41 Kett- und 39 Schussfaden/cm. Die Maschine lief mit 450 U/min. Dies entspricht bei der eingestellten Blattbreite von 266 cm einer Schusseintragsleistung von 1200 m/min.



An der Sinotex in Beijing stiessen die von Sulzer Rüti vorgestellten Maschinen bei den zahlreichen Besuchern auf lebhaftes Interesse.

Die Greiferwebmaschine F 2001, eine 280 cm breite Vierfarben-Frottierwebmaschine mit Jacquardmaschine, stellte ein Badetuch her. Bei einer Tourenzahl von 260 U/min und einer Blattbreite von 276 cm betrug die Schusseintragsleistung 715 m/min.

Die zahlreichen Besucher zeigten sich vor allem von den ausgezeichneten Laufeigenschaften der Maschinen beeindruckt.

Der Sulzer-Konzern und Sulzer Rüti pflegen seit Jahren gute Geschäftsbeziehungen zur Volksrepublik China.

Die ständige Präsenz des Unternehmens in Beijing, insbesondere auch seine Beteiligung an der Sinotex, erklärt sich aus der Bedeutung des chinesischen Marktes und aus den guten Absatzchancen, die dieser Markt technisch hochstehenden Produkten bietet. In den vergangenen Jahren hat Sulzer Rüti hier mehr als 1000 Webmaschinen verkauft.

Die für das Webmaschinengeschäft Verantwortlichen, an ihrer Spitze Verkaufsdirektor Aldo Heusser, zeigten sich denn auch mit dem Ergebnis der Ausstellung sehr zufrieden und rechnen mit einer weiteren Intensivierung der Geschäftsbeziehungen.

Wettstein AG modernisiert

Mit einem Investitionsschub von rund 1 Mio. Franken will die Zwirnerei Wettstein AG, Dagmersellen, konkurrenzfähig bleiben. Die Einweihung der neuen DD-Zwirnerei und Fachterei erfolgte anlässlich einer kleinen Feier am 7. Mai 1986.

Geschäftsführer Jürg Wettstein begrüsste die Presse und anwesende Mitarbeiter und erklärte die Gründe für diese Investition. Eine hohe Reparaturanfälligkeit, der Lärmpegel und der Energiebedarf der alten Maschinen war sehr hoch. Nach der Inbetriebnahme können bereits folgende Verbesserungen festgestellt werden:
- bequemere Arbeitsweise
- kürzere Handzeiten
- kürzere Auslaufzeiten

- höherer Nutzeffekt
- weniger Fadenbrüche
- grössere Einheiten ohne Knoten
- abgelängte Spulen
- einwandfreie Färbespulen für jede Färberei

Der Referent ging noch auf die ständige Verkürzung der Zeitspanne zwischen einzelnen Investitionen ein, glaubt aber, damit die Konkurrenzfähigkeit im internationalen Markt zu behaupten und den Fortbestand der Firma zu sichern.

Die Wettstein AG ist eine Familienaktiengesellschaft, die heute ca. 60 Mitarbeiter beschäftigt. Auf 6000 m² Lager- und Produktionsfläche werden heute pro Tag ca. 3000 kg Garn produziert. 40% der Produktion gehen in den Export, vor allem in die Länder BRD, DK, SF, F, P, I, GB und USA.

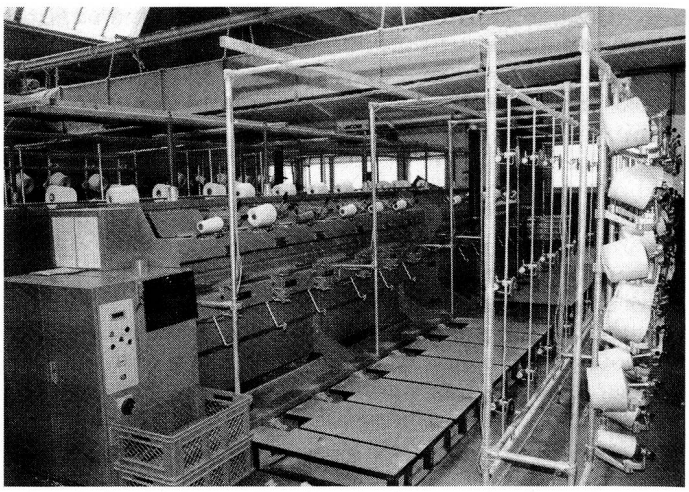
Geschichte der Wettstein AG

1864 Fabrikbauten durch Hermann und Adam Senn, Seidenfabrikation, Zofingen
1889 Übernahme der Gesamtliegenschaft durch die Firma Offenhäuser & Co., die ihre Baumwollzwirnerei von Wikon hierher verlegte.
1932 Kauf durch Walter Wettstein-Hofer, Firmengründung Wettstein & Co.
1938 Aufnahme der Produktion von Effektzwirnen
1945 Aufnahme der Pneugarnfabrikation
1946 Aufnahme der Handstrickgarnfabrikation
1957 Gründung der Exportfirma Textiles Exportations SA, Zofingen
1960–1963 Ausbauetappen an den Shedbau
1972 Büroanbau
1984 Bau eines Lagergebäudes
1986 Inbetriebnahme der neuen DD-Zwirnerei/Fachterei

Die neuen Maschinen im Verkauf und daraus resultierende Forderungen an den Betrieb. Unter dieses Motto stellte Thomas W. Hofer, Leiter Verkauf und Marketing, seinen Vortrag. Er durchleuchtete den Begriff der qualitativen Marktleistung. Lassen wir ihn selber zu Wort kommen:

«Für die meisten von uns ist Qualität ein Synonym für zuverlässiges Funktionieren und Langlebigkeit; für ein Produkt also bei dessen Herstellung nicht gespart wurde. Qualität hiesse, dass das Produkt sich über unseren Erwartungen oder besser, als billige Massenprodukte bewährte. So akzeptierte man auch gerne das Argument des Verkäufers, ‹Qualität hat ihren Preis›. Die letzten Jahre haben aber nun vor allem uns Schweizern bewiesen, dass hohe Qualität und hoher Preis keine feste Grösse mehr bilden. Vor allem aus Übersee erreichten uns Produkte, die wohl preislich niedrig, in der Qualität aber als tadellos zu bezeichnen waren, während unsere Produkte trotz zum Teil hohen Preisen nicht mehr all den gestellten Anforderungen gerecht wurden, teilweise das Resultat zu weitgehender Rationalisierung oder Einsparung, teilweise aber auch reiner Nachlässigkeit unserer gesättigten Wohlstandsbürger.

Qualität hat offensichtlich eine neue Bedeutung erlangt, muss aber klar definiert werden. Eine solche Definition sagt zum Beispiel: Qualität = Erfüllungsgrad festgelegter Anforderungen. Dabei darf nicht vergessen werden, dass sich auch diese Anforderungen an das Produkt neu gestellt haben. Der Konsument von heute ist nicht mehr bereit, für Qualität diskussionslos mehr zu bezahlen. Gerade in einem Markt wie dem unsrigen, der momentan von billigen Produkten aus verschiedenen Überseeländern geradezu überschwemmt wird – ich möchte an dieser Stelle nur das Beispiel der brasilianischen Baumwollgarn-Importe erwähnen – gerade diesem Punkt muss vorrangige Beachtung geschenkt werden. Der Kunde will heute zum günstigsten Preis ein Produkt, das seine



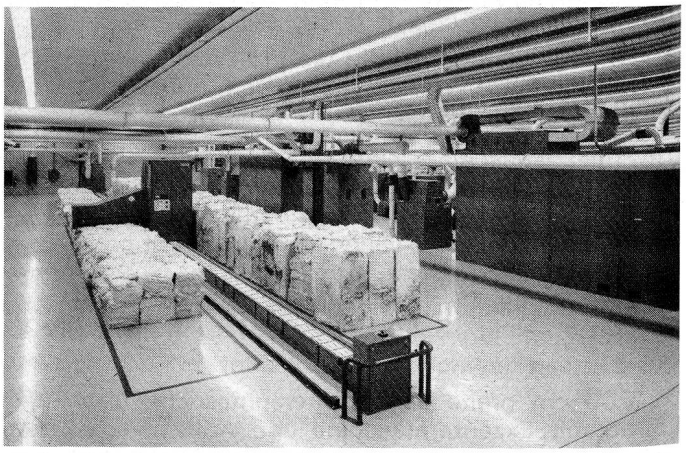
Präzisionsspul- und Fachmaschine Schärer PSF, 6 Spulstellen/Maschine, Längenmessung Löpfe, Möglichkeit von Mehrfach-Fachten.

Erwartungen erfüllt oder übertrifft, wobei er oft nicht in der Lage ist, seine Erwartungen genau zu definieren und genau an dieser Stelle kommen nun unsere neuen Maschinen zum Tragen. Eine Unternehmung, die sich resolut den Bedürfnissen des Marktes anpasst, muss unter allen Umständen dafür besorgt sein, dass Qualitätssicherung nicht nur vom Betrieb wahrgenommen wird, sondern in ganz wichtigem Ausmasse auch vom Verkauf beeinflusst wird. Wenn wir dem Begriff Qualitätssicherung, die Definition «Kostenoptimalisierung bei garantierter Funktionstüchtigkeit gemäss Anforderungen des Kunden» zugrunde legen, wird klar, dass vor allem hier der Verkauf profitieren kann. Es gilt, den Kosten grosses Augenmerk zu widmen und den Qualitätsstandard so festzulegen, dass er auch innerbetrieblich ein optimales Resultat ergibt.»

Das sind klare Worte. Auch Thomas W. Hofer ist optimistisch. Mit diesen neuen Maschinen könne die Wettstein AG erfolgreich im Markt operieren, wünschen wir es ihr!

JR

Verkaufserfolge für Rieter Putzereianlagen



Der Rieter Unifloc A1/2, das vollautomatische Ballenabtragsystem, löst Ihre Putzereiprobleme.

Im März 1986 hat die Maschinenfabrik Rieter AG, CH-8406 Winterthur, 33 komplette Putzereilinien verkauft.

14 Linien wurden von Spinnereien in den USA bestellt. Weitere 14 Anlagen werden nach Japan geliefert, womit ein Marktdurchbruch erzielt wurde. Die Linien bestehen aus: automatischen Ballenabtragmaschinen Unifloc A1/2, Mischballenöffnern B3/4, Mischöffnern B3/3, Monowalzenreinigern B4/1, Misch- und Reinigungsmaschinen Unimix B7/3 und ERM-Reinigern B5/5.

Ein entscheidender Faktor dieser Bestellungen war das im Rieter Gesamtprozess integrierte Putzereikonzept. Dies beinhaltet: automatische, gleichmässige Abtragung verschiedener Sortimente, gesteuerte und gezielte Durchmischung, schonende Öffnung und maximale Reinigung des Fasergutes. Die Voraussetzung für eine optimale Weiterverarbeitung ist damit gegeben. Und dadurch wird eine bessere Garnqualität erzielt.

Insgesamt sind bis Ende März 1986 weltweit über 400 Unifloc verkauft worden.

Fieldcrest-Cannon: Verschiedene Putzereiaufträge

Fieldcrest-Cannon, in für diese Firma typischer zukunftsorientierter Art, hat beschlossen die gesamten Putzereien in sechs der neu gekauften Cannon-Anlagen zu ersetzen. Diese Modernisierung wurde notwendig, um den strengen Qualitäts- und Produktionsanforderungen der Zukunft gerecht zu werden.

Aufträge für 14 automatische Ballenöffner Unifloc, 22 Reinigungs- und Mischmaschinen Unimix zusammen mit dem nötigen Zubehör, einschliesslich Speisemaschinen für bestehende Karden, gingen an die Rieter Corporation in Spartanburg, Süd-Karolina, einer Tochtergesellschaft der Maschinenfabrik Rieter AG, Winterthur. Die Treue gegenüber Rieter-Produkten ist ein Ergebnis langjähriger Erfahrung mit Rieter in mehreren Fieldcrest-Anlagen. Die Mehrheit der Maschinen wird in der Rieter-Fabrik in Aiken, Süd-Karolina, hergestellt; die Elektronische Überwachung und ein Teil der Ausrüstung für den pneumatischen Transport wird von der Schweizer Muttergesellschaft geliefert. Alle Maschinen sollen bis Ende Jahr ausgeliefert sein.

Das hergestellte Endgarn wird für vielfältige Anwendungen eingesetzt werden, und zwar für Futter-, Grund- und Florketten ebenso wie feine Qualitätsgarne für das Düsenweben und -spinnen. Eine Anlage wird ein technisch hochentwickeltes, kontinuierliches Mischsystem Contimeter verwenden, um genaue Mischungen und somit hochstehende Spinnbedingungen zu erhalten.

Bei der Planung der Maschinenaufstellung wurde mit äusserster Umsicht und Genauigkeit vorgegangen, um die neuen Maschinen in die bestehenden Produktionsanlagen nahtlos einzufügen. Das Ziel war, die vorhandene Bodenfläche optimal auszunutzen, einen weiteren Ausbau möglich zu machen und die neuen Maschinen so aufzustellen, dass ein idealer Materialfluss durch die verschiedenen Prozessstufen erreicht wird.

Jede Spinnerei hat Metalldetektoren installiert, die automatisch Metallpartikel ausscheiden, um die Kardengarnituren zu schützen. Komponentenspeiser werden verwendet, um eine kontinuierliche Speisung wiederverwertbarer Fasern bei einer genau vorbestimmten Rate zu ermöglichen.

Indem Rieters Philosophie des Öffnens bis zur feinsten Flocke und des sanften Reinigens gleich zu Anfang zur Anwendung kam, wurde auch ein intensives Entstauben des Rohmaterials in verschiedenen Produktionsetappen vorgesehen.

Hans Peter Schwendeler
Regionaler Verkaufsmanager
Rieter Corporation
Spartanburg, SC

Marktberichte

Rohbaumwolle

Die Baumwollpreise, angegeben in sFr./kg, waren in den letzten 40 Jahren noch nie so günstig wie heute! In den späten 40er-Jahren kostete ein Kilogramm Rohbaumwolle in der Qualität SM 1.1/16″ um die Fr. 2.40/kg. Anfangs der 50er-Jahre stiegen die Preise auf bis Fr. 4.75/kg an, um dann in den 60er-Jahren bei ca. Fr. 3.–/kg zu verharren.

Im September 1983 musste dann für das gleiche Kilogramm Rohbaumwolle ein Preis von Fr. 4.70/kg bezahlt werden.

Und heute! Heute kostet ein Kilogramm Rohbaumwolle in der Klasse SM 1.1/16″ Fr. 1.90/kg Basis Kost und Fracht europäischer Nordhafen.

Was die Baumwolle heute kostet, wissen sicher die meisten Leser. Aber was wird sie morgen kosten?

Es liegt mir fern, die Dollarkursentwicklung voraussagen zu wollen. Aber über die Baumwollpreisentwicklung der nächsten Monate können wir gewisse Überlegungen anstellen.

Wir wissen z.B., dass in den letzten 24 Monaten die Baumwollpreise weltweit prozentual mehr nachgegeben haben, als die auf dem selben Boden konkurrierenden Produkte Weizen, Mais, Sojabohnen.

Ein Vergleich der Börsennotierungen dieser Produkte über die letzten 24 Monate ergibt folgendes Bild:

Baumwolle	./.51%
Sojabohnen	./.27%
Mais	./.34%
Weizen	./.22%

Was kann dies für den Bauern im Hinblick auf die Zukunft bedeuten?

Er versucht, wenigstens einen Teil des bisherigen Baumwollareals mit anderen, eventuell auch lokal verkäuflichen Ernten anzubauen. Nicht jeder Bauer und auch nicht jedes Anbaugebiet wird und kann dies im gleichen